

Die Zeitung erscheint in der Woche zweimal.

Abonnements-Preis: vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Postenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika &c. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Arnould in Straßburg i. G.

für England bei Aug. Siegle in London, 30 Lime Street E. C., sowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als Gratis-Beilagen erscheinen: Submissions-Anzeigen.

Hôtels- und Wäber-Anzeiger.

Vollständige Bichtungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungs-Tabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Inserions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 Pf.

Reclamzeitung 60 Pf., die ganze Seite 200 Mark.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Die streitende Kirche.

Die klagenden Aufsprachen, welche der Papst hin und wieder an das Collegium der Cardinals oder an Pilgerhaaren hält, kennen nur die leidende Kirche Christi, aber so manche Kundgebung innerlich und äußerlich der Mauern der ewigen Stadt läßt die ecclesia militans scharf hervortreten. Die jüngsten Artikel der beiden vatikanischen Blätter sind nicht besaouunt worden. Die der „Pol. Corr.“ zugegangene Erklärung berichtet, daß die Angriffe gegen den Dreifund nicht vom Vatican „ausgegangen“ seien, gleichzeitig wird bemerkt, die ziemlich ungeschickte „Form“ dieser Artikel sei in der unmittelbaren Umgebung des heiligen Vaters ausdrücklich getadelt worden. Damit ist implizite gesagt, daß der Inhalt keinen Anstoß erregt hat. Auch ist demerksenswert, daß der Inhalt der „Offert. Rom.“ enthalte keine anderen offiziellen Mittheilungen, als die in der Wochenschrift nostre Information, einestheils die Verantwortlichkeit für die in einem zu amtlichen Mittheilungen benutzten Blatte erscheinenden Angriffe auf fremde Regierungen abseht, anderentheils die weitere Bemerkung jenes Blattes in Rücksicht stellt.

Der Vorgang im Römischen Pantheon am letzten Freitag hat zwar an sich keine größere Bedeutung und kann nicht unmittelbar dem Vatican zur Last gelegt werden, aber indirect sieht er zweifellos mit den letzten Heereien gegen Italien und den Uebersetzungen zwischen Päpstlichen Wäberträgern und der französischen Regierung in Verbindung. Die beachtliche Entrüstung der Römischen Bevölkerung und die Ausserungen derselben werden wieder in Frankreich gegen Kundgebungen bewerkstelligt und die Streit zwischen beiden Völkern erweitert, gleichgültig aber auch neue Commentationen des Papstes über seine Unmöglichkeit in der leidenschaftlichen Erregung Stand herbeiführen. Diese großen Pilgerzüge aus Frankreich scheinen nicht ohne geheime Absicht veranstaltet zu werden. Der Vorgang in Rom ist eine prägnante Einleitung zu der heute stattfindenden Aufstellung der Statue Garibaldi in Nizza, die dadurch scharf charakterisirt ist, daß die Freunde Garibaldi sich fern halten, die Italienische Regierung nur durch ihren Consul vertreten ist, Frankreich aber eine Anzahl Kriegsschiffe nach Nizza geschickt hat zur größeren Ehre oder — zur größeren Sicherheit des Heiles.

Die Pilgerzüge nach Lier sind nicht ein Vorzeichen der Leidenden, sondern der freudigen Kirche. Die Cultur des zu Nizza gebenden Jahrhundert wird dadurch ins Gedächtnis gelassen. Aber der Fortschritt der allgemeinen Bildung zeigt sich dieser Barocke gegenüber darin, daß die katholische Welt nichts von jener Erregung vermag, welche 1844 zu Tage getreten ist, und daß die Aufsehenden mit einem Achselzucken über die Sache hinweggehen.

Für die ultramontane Partei in Deutschland, deren Führer sich den Römischen Blättern gegenüber energisch bewahrt und ihren nationalen Standpunkt vertreten hatten, sind die Auslassungen der „Deutschen Reichszeitung“ in Bonn und des „Frankfurter Post-Zeitung“ in Würzburg sehr fatal. Die Parteileitung will zur Zeit sich abwartend verhalten, denn sie ist nicht ohne Hoffnungen, die sich theils auf das veränderte Verhalten der Reichsregierung, in höherem Grade auf den doppelten Personenwechsel im Preussischen und Bayerischen Cultusministerium stützen. Der Eintritt des Volkspäsidenten v. Müller in das Bayerische Amt wird ungeschärft ebenso angesehen, wie der Ertrag Goltzers durch den Grafen Zedlitz. Der rüchsigtsvolle Schüler ist beim Centrum nicht minder verdaß gewesen, als der kräftiger durchgreifende Minister von Vuk. Nun sichten verschiedene Kreisproben, das heißt Proben der Widerstandskraft über neuen Männer, bevor. In Berlin wird dem Antrag das neue Reichsministerium beschließen, in München hat das „Münch. Fremden“ auf einen Anwurf gegen das Königl. Blatte vorbereitet, welches die Ultramontanen von allen Fragen der Glaubens- und der Sittenlehre ausgeschlossen sehen wollen. Außerdem wird der Antrag der Bayerischen Regierung auf Wiederzulassung der

Redemptoristen jedenfalls, auch wenn der Bundesrat ihm nicht zustimmt, im Reichstag zur Sprache gebracht werden.

Die verschiedenen Strömungen, die sich seit dem Tode Windthorst's mehr als früher im Centrum bemerkslich machen, werden nächstens auch in Bayern bei einigen Erziehungswählern zum Landtag auf einander stoßen. In Traunstein wird der nicht zur äußersten Fraktion gehörige gebürtige Münchener Gemeindevorstand Dr. Kleiner, welcher den Wählern genehm, von der Fraktionseileitung heftig bekämpft, in Zugosstadt wollen die Censur den Wählern einen raschen Papisten aufzuthun, den diese nicht mögen. Der Prinz-Regent zeigt sich immer gleich maßvoll und tactvoll.

Der Hauptkampfplatz der streitenden Kirche ist natürlich Rom, ihre Operationsbasis Paris. Vielleicht wird bald wieder in Frankreich der Ruf nach einer Römischen Expedition erhoben werden, wie 1873 und 1878.

Telegraphische Depeschen.

Braunschweig, 3. October. (C. T. C.) Nach amtlicher Mittheilung ist die Frau Prinzessin Ulrecht von Preußen in Gomezz an den Maren erkrankt. Nach dem heute Nachmittag ausgegebenen Bulletin ist die Krankheit in gutartiger Form aufgetreten. Die ganze prinzipale Familie befindet sich zur Zeit in Camenz.

Stuttgart, 3. October. (C. T. C.) Der „Staatsanzeiger“ für Württemberg meldet über das Befinden des Königs: Gestern fand in Wehenhausen eine ärztliche Beratung zwischen dem Vorkar Dr. v. Feger dem Sanitätsrath Dr. Marc, dem Medicinalrath Dr. Bruchhard (Stuttgart) und den Professoren Dr. v. Liebermeister und Dr. Bruns (Tübingen) statt. Es wurde eine baldige Rückkehr des Königs in die Residenz empfohlen. Demzufolge trifft der König heute Nachmittag hier ein. Die Königin trifft heute aus Friedrichshafen ein.

Wien, 3. October. (C. T. C.) Wie die „Politische Correspondenz“ meldet, stattete der neuernannte Französischer Botschafter in Konstantinopel, Cambon, gelegentlich seiner Durchreise durch Wien dem Minister des Auswärtigen, Grafen Kalnoky, einen Besuch ab.

Wetz, 3. October. (C. T. C.) Das Oberhaus hielt heute eine kurze Sitzung ab, in welcher Constantin Schuler, Bischof von Waikgen, beantragte, den Präsidenten zu ermächtigen, die huldigenen Glückwünsche des Papstes anlässlich des Namensfestes des Kaisers an den Kaiser des Reiches niederzuliegen. (Geheime Zustimmung.) Der Präsident erklärte hierauf, der Antrag werde diesmal freudiger als je vom Hause zur Kenntnis genommen werden. (Beifall.)

Kopenhagen, 3. October. (C. T. C.) Das „Nyttales Bureau“ meldet: Die Ankunft des Russischen Kaisers, der Kaiserin und der Kaiserlichen Familie sowie des Königs, der Königin und der königlichen Familie von Dänemark wird Dienstag am königlichen Hofe in Fredensborg erwartet. Die Landung wird, wie verlautet, in Humlebå oder Helsingørge erfolgen.

Paris, 3. October. (C. T. C.) Die in Wien erkannten Geheime des Generals Javallo wurden heute unter großen Gewänge nach dem Zwischendome überführt. Der Militärgouverneur von Paris, General Sauffier, hielt hierbei eine Rede, in welcher er an die ritterlichen Tugenden des Verstorbenen erinnerte und jodann dankend der tapieren Oesterreichischen Armee gedachte, einer Armee, welche Javallo bekämpft habe und die soeben einer Beweis ihrer eben Gesalbte gegeben, indem sie vor dem Serge Javallo diejenigen militairischen Ehren erwieilen habe, die den Mann des Heiden gebührten.

Paris, 3. October. (C. T. C.) Die gegenwärtig hier weilenden Minister hielten heute unter Vorhitz Freydeins einen Ministerrath, in welchem anlässlich der getrigen Vorfälle in Rom beschlossen wurde, die Französischen Brigaden entgegen nach Italien nicht zu weichen an Pilgerfahrten nach Viaten nicht zu betheiligen. Ein Rundschreiben des Justizministers soll diese Vorfälle zum Gegenstande des Gerichtsverfahrens sein.

Newcastle, 3. October. (C. T. C.) Bei Ueberreichung des ihm von der freigen Municipalität

bestehenden Bürgerbriefes hielt Gladstone eine Dankrede, worin er unter anderem auch die Frage des Freihandels berührte und betonte, das England dieses Prinzip immer aufrecht erhalten müsse, trotz der protectionistischen Politik, welche Europa und America befolge.

Rom, 3. October. (C. T. C.) Wie der „Popolo Romano“ meldet, dankte der Führer des Französischen Pilgerzuges, Abbé Boulay, am Bahnhof dem Unterstaatssecretär des Innern, Bucca, für die Maßnahmen zum Schutze der Pilger und bezeugte den Zwischenfall im Pantheon als ein einfaches Unbehagen; er begreife vollständig die Erregung der Bevölkerung Roms. Mehrere clericale Journale bezeichnen den Zwischenfall als ein beklagenswerthes Vorkommniß. — In verschiedenen Italienischen Provinzialstädten fanden ähnliche Kundgebungen wie in Rom statt. In Bari rief die durch die Straßen ziehende Bevölkerung: „Es lebe der König! Es lebe das unantastbare Rom!“ In Bologna und Caserta waren die meisten Häuser besetzt. (Siehe auch in der I. und II. Beilage.)

Amliche Nachrichten.

Der König hat dem Ober-Polizeidirector a. D., Geheimen Ober-Polizeirath Bormann zu Magdeburg den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Amtsgerichts-Rath Stengel zu Breslau und dem katholischen Pfarrer Weller zu Arzheim im Landkreise Coblenz den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Geheimen Regierungs-Rath Neumann zu Erfurt den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, dem Stadtrat Dr. Poppe zu Hofen den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem bisherigen Landgerichts-Präsidenten, Geheimen Ober-Justizrath Anton zu Breiten den Königl. Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, den bisherigen Geheimen Registrator im Bureau des Staats-Ministeriums, Geheimen Kaufmanns-Rath Noel den Königl. Kronen-Orden dritter Klasse, dem emeritirten Lehrer und Cantor Schödel zu Kirchhain im Kreise Ludau den Adler der Inhaber des Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern, sowie dem Schuhmann Groß zu Magdeburg und dem ständigen Führer der Weichselfähre Kuhn-Glugowko Karl Drabem zu Glugowko im Kreise Schwet das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Die bisherigen Hilfs-Referenten, Zeug-Pluttenant Bohlfarth aus Spandau, Geheimen Secretariats-Referent Wolff aus Berlin und Ober-Polizeidirector's-Referent Hank aus Karlsruhe sind zu Geheimen referirenden Calculatoren bei dem Rechnungshofe des Deutschen Reichs ernannt worden.

Der König hat dem Mitgliede und Justizrat der Bergwerksdirection zu Saarbrücken, Ober-Berg Rath von Hinkeldey, bei seinem Ausscheiden aus dem Dienst den Charakter als Geheimen Berg Rath verliehen, und den bisherigen Land-Bauinspector Vessel-Ford in Königsberg i. Pr. zum Regierungsrath und Bau Rath ernannt.

Bericht sind: der Amtsrichter Bissering in Trittau als Landrichter an das Landgericht in Kiel und der Amtsrichter Sanio in Sensburg an das Amtsgericht in Dierode Döhr.

Die nachgerufene Dienstentlassung mit Pension ist ertheilt: dem Amtsgerichts-Rath Curtius in Züllichau und dem Amtsgerichts-Rath Sudentorf in Neuhausen.

Der Staatsanwalt Dr. Reckitte in Königsberg ist an das Landgericht in Naumburg a. S. berufen.

Dem Justiz-Rath Meyen in Berlin ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt als Notar ertheilt.

In der Liste der Rechtsanwält sind gelistet: der Rechtsanwalt Justiz-Rath Dr. Braun bei dem Landgericht I in Berlin, der Rechtsanwalt Walter bei dem Amtsgericht in Heiligenstadt, der Rechtsanwalt von Gordon bei dem Amtsgericht in Deynhausen und der Rechtsanwalt Perrin bei dem Amtsgericht in P. - uheim.

In die Liste der Rechtsanwält sind eingetragen: der Rechtsanwalt Gabriel aus Spandau, der Rechtsanwalt Dr. Huch aus Magdeburg und der Gerichts-Beisitzer Margon in St. bei dem Landgericht in Berlin, der Rechtsanwalt Lüder aus Lemlin bei dem